



„Humanität braucht menschenwürdigen Wohnraum.“

Wolfgang Bauer-Schneider
Geschäftsführer

Neue Wohnraumhilfe gGmbH

„Im Kreis Groß-Gerau werden jährlich mindestens 1500 Flüchtlinge erwartet – Kinder, Eltern, alte Menschen, Frauen und Männer. Sie alle haben Schreckliches in ihren Heimatländern erlebt. Viele sind schon seit Jahren auf der Flucht. Diese Menschen wünschen sich nur eines:

Endlich in Frieden und Sicherheit leben.

Es ist eine humanitäre Verpflichtung und Selbstverständlichkeit, aber auch eine große Herausforderung für Städte und Gemeinden, die Versorgung von Flüchtlingen und Asylsuchenden sicherzustellen.

Das kann nur gemeinsam gelingen.

Soziale Organisationen, wie Caritas und Diakonie, aber auch kleinere Initiativen, Nachbarschaftsvereine und viele Ehrenamtliche kümmern sich um die Neuankömmlinge. Sie unterstützen und begleiten die Familien, damit sie sich in ihrem neuen Wohnumfeld gut zurechtfinden und hier Fuß fassen können.

Die **Neue Wohnraumhilfe gGmbH** ist ein erfahrener Partner und Dienstleister der sozialen Wohnungswirtschaft und privater Eigentümer. Wir wurden vom Kreis Groß-Gerau beauftragt, in Zusammenarbeit mit allen Kreiskommunen die Unterbringung von Flüchtlingen zu organisieren. Das tun wir als gemeinnützige Organisation gerne.

Wir suchen Haus- und Wohnungseigentümer/innen, die sich den humanitären Zielen der Flüchtlingshilfe verpflichtet fühlen, aber auch die Vorzüge einer verlässlichen Vertragspartnerschaft zu schätzen wissen.“



Anschrift

Neue Wohnraumhilfe gGmbH
Elisabeth-Selbert-Straße 26
64289 Darmstadt

Telefon 06151-78077-0

Fax 06151-78077-99

E-Mail kontakt@neue-wohnraumhilfe.de

Spendenkonto

IBAN DE22 5085 0150 0000 6201 49

Die Neue Wohnraumhilfe gGmbH wurde 1991 von Vereinen der Sozialarbeit gegründet. Sie ist als mildtätig anerkannt und Teil der freien Wohlfahrtspflege.

Amtsgericht Darmstadt HRB 6069

Steuer-Nr. DE 0725042457



www.neue-wohnraumhilfe.de

**Wir suchen
Unterkünfte
Wohnungen
Häuser
für Flüchtlinge
und Asylsuchende
im Kreis
Groß-Gerau**



Im Auftrag von





Sie besitzen freie oder frei werdende Unterkünfte, Wohnungen oder Häuser im Kreis Groß-Gerau?

Sie könnten sich vorstellen, diese für Flüchtlinge und Asylsuchende als Wohnraum zu vermieten?

Sie haben Fragen, Ideen oder bereits konkrete Wohnraum-Angebote?

Dann möchten wir Sie sehr gerne kennenlernen und freuen uns auf Ihre Nachricht.



Jana König

Telefon 06151-7807755

Mobil 0175 1149284

E-Mail koenig@neue-wohnraumhilfe.de



Fabian Kraus

Telefon 06151-7807751

Mobil 0159 03106148

E-Mail kraus@neue-wohnraumhilfe.de



Ev Rohrwacher

Telefon 06151-7807750

Mobil 0170 9382073

E-Mail rohrwacher@neue-wohnraumhilfe.de

Das suchen wir

Unterkünfte

- Wohnungen
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Hotels, Pensionen, Privatzimmer
- Ihre Ideen und Vorschläge für weitere Wohn- und Unterbringungsmöglichkeiten

Lage

- im Kreis Groß-Gerau

Größe

- Wohnraum in jeder Größe

Zustand

- saniert
- renovierungsbedürftig

Ausstattung

- möbliert
- unmöbliert

So unterstützen wir Sie

- als Wohnungsunternehmen
- als Privat-Eigentümer/in

Mietobjekt

- Wir beraten und begleiten Sie im gesamten Vermietungsprozess.
- Wir besichtigen mit Ihnen gemeinsam Ihr Objekt und klären die weiteren Schritte.
- Wir beseitigen Unklarheiten, z. B. zur Miethöhe.
- Wir vermitteln potentielle Mieterinnen und Mieter oder mieten direkt an.
- Wir stellen notwendige Kontakte her.

Mögliche Vertragsformen

- Vermietung direkt an Flüchtlinge
- Vermietung an die Neue Wohnraumhilfe

Das ist unser öffentlicher Auftrag

Die Neue Wohnraumhilfe gGmbH Darmstadt ist vom Kreis Groß-Gerau mit dem Unterbringungs-Management für Flüchtlinge, Asyl-Bewerberinnen und -Bewerber beauftragt.

Zuständigkeit

- Beschaffung von Wohnraum
- Wohnraum-Vermittlung
- Sicherstellung der Bezugsfertigkeit
- Umzugsorganisation

Zusammenarbeit

Wir arbeiten mit den Städten und Gemeinden im Kreis Groß-Gerau, allen wichtigen Wohnungsunternehmen und mit privaten Anbietern zusammen.

Das wollen wir erreichen

- Wir wollen sicherstellen, dass im Kreis Groß-Gerau neu ankommende Flüchtlingsfamilien und Asylsuchende menschenwürdig untergebracht und versorgt werden.